

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 13

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nein, für Fastnachtskombien ist die Schule zu gut; sie hat für das zu Lehren, was nach dem Leben kommt, und das ist die Ewigkeit.

Darum fort aus unseren katholischen Kreisen mit allem Liebäugeln mit modern liberaler Pädagogik; sie will heute, was ehedem: **Entchristlichung.**

C. F.

Literatur.

Die Berufskrankheiten der Lehrer nach Ursachen, Verhütung und Behandlung. Von Dr. Mahen. Lumenverlag Radebeul i. Sa. Preis Fr. 2.50.

Angelegt durch eine schwere Krankheit, die ich vor etlichen Jahren durchzumachen hatte, setze ich mich mit besonderer Vorliebe hinter das Studium der in die Gesundheitspflege einschlägigen Literatur. Mit großer Freude und steigendem Interesse mache ich mich auch an das eingangs erwähnte Werklein des sächsischen Mediziners, das mir ein freundlicher Zufall in die Hände spielte. Es ist die einzige mir bekannte Abhandlung, welche mit seltener Sachkenntnis und unermüdlicher Berufsfreude die speziellen Krankheiten des Lehrers beleuchtet, den Ursachen nachspürnd und die Heilmittel an die Hand gebend. Der Umstand freilich, daß der vielverdiente Autor unter seinen Patienten von jeher eine große Anzahl Lehrer zählte, machte ihm die gestellte Aufgabe um vieles leichter. Nicht Propagandamacherei, nicht die Absicht durch die Broschüre ein Geschäftchen zu machen, hat ihm die Feder in die Hand gedrückt, nein, der Schule und dem Lehrerstande sich nützlich zu erweisen, diese Intention des Verfassers schimmert fast auf jedem Blatte aufs Deutlichste durch. — Dem alten Grundsatz folge, „daß Krankheiten zu verhüten leichter und wichtiger ist, als solche zu heilen“, will diese medizinische Exkursion dem kranken Lehrer ein treuer Berater und helfender Freund in trüben Stunden sein, die Wege weisend, die ihn wieder zur vollen Gesundheit führen und demjenigen, der sich der Gesundheit des Leibes erfreut, die Mittel an die Hand geben, das höchste und vornehmste Gut des Erdenglückes treu zu pflegen und zu mehren. — Wie oft hört man aus Lehrermunde die Worte: „Wenn ich alles das schon früher gewußt hätte, so wäre es am Ende nicht zur Krankheit gekommen.“ Durch das Studium dieses ungemein instruktiven populär-wissenschaftlich gehaltenen Büchleins wird der Lehrer in den Stand gesetzt, die ihn bedrohenden Berufskrankheiten zu vermeiden. Es liegt dem geschätzten Verfasser durchaus fern — das müssen wir hier ausdrücklich betonen, um nicht falsche Ansichten über den Inhalt aufkommen zu lassen — mit bloßen theoretischen Phrasen um sich zu werfen oder gar der Quacksalberei Vorschub zu leisten. Nein, mit nichts. Er hat sein Thema vielmehr in der Weise bearbeitet, „daß er bei jeder der in Betracht kommenden Berufskrankheit zunächst diese nach Symptomen und Wesen schildert, dann die im Berufe liegenden, die Krankheit verursachenden Schädlichkeiten kennzeichnet, ferner alle jene Maßregeln bespricht, welche zur Verhütung derselben dienen könnten und zum Schlusse eine kurze Skizze gibt, wie er die betreffenden Krankheiten zu behandeln pflegt. Dem schon erkrankten Lehrer wird der wohlmeinende Wink erteilt, nicht an sich selber herumzukurieren, sondern in ernsten Krankheiten einen Arzt zu Rate zu ziehen.“ — Die speziell beim Lehrer manchen Krankheiten ausgeführten Organe oder Organgruppen sind: Die Atmungs- und Sprachorgane, das Nervensystem, die Zirkulations- und Verdauungsorgane. Der freundliche Leser wolle es mir erlassen, weiter im belehrenden Büchlein zu blättern. Es wäre ja jammerschade nur einige Bruchstücke herauszugreifen; eine so logisch aufgebaute Arbeit läßt sich nicht leicht excerptieren, sie muß im Zusammenhang gelesen werden. Jeder Lehrer wird dieses Opus mit Befriedigung aus den Händen legen. Also „Nimm und lies!“

B. K.